
FACETTEN N° VII

**KLARINETTENTRIOS VON BRAHMS,
ROTA UND BRUCH**

**RUTH SUPPIGER (KLARINETTE)
DAVID LÜTHY (VIOLONCELLO)
FLORIAN WACHTER (KLAVIER)**

FR, 16. DEZEMBER 2022, 19 UHR

KONZERTSAAL, EINTRITT FREI – KOLLEKTE

FACETTEN

**KONZERTREIHE 2022/23
LEHRPERSONEN UND GÄSTE**

Im Fokus dieses Facettenkonzerts stehen drei Werke für Klarinette, Violoncello und Klavier. Herausragendes Werk dieser Gattung ist das Klarinetten trio op. 114 von Johannes Brahms, welches zum Schluss des Konzerts ertönt. Brahms' sensibles Gespür für die reizvolle Klangmischung der drei Instrumente und sein vollendete Formverständnis machen das Trio zu einem Höhepunkt der Kammermusikliteratur. Die Entstehung des Werkes haben wir einer glücklichen Begegnung des Komponisten mit dem Klarinettenisten Richard Mühlfeld im Jahre 1891 zu verdanken. Brahms, eigentlich bereits im kompositorischen Ruhestand, liess sich vom besonders schönen und weichen Ton Mühlfelds zu neuen Kompositionen inspirieren.

Die Acht Stücke op. 83 für Klarinette, Bratsche und Klavier (1911) von Max Bruch sind romantische Charakterstücke im Geiste Schumanns und Mendelssohns. In ihrer Ästhetik also fast 100 Jahre zu spät geschrieben, begeistern sie trotzdem durch Melodienreichtum und grosszügige Harmonik. Im Konzert ertönen drei Stücke in der vom Komponisten arrangierten Fassung für Klarinette, Violoncello und Klavier.

Beim Komponisten Nino Rota denkt man automatisch an seine berühmten Filmmusiken zu Filmklassikern von Fellini und Visconti. Rota selbst verstand sich allerdings Zeit seines Lebens als klassischer Komponist, weshalb er ein beachtliches Oeuvre an Werken für den Konzertsaal hinterliess. Eine dieser kompositorischen Perlen ist zweifellos das Klarinetten trio (1973). Auf einen rastlosen, rhythmisch geprägten ersten Satz folgt ein langsamer, nostalgischer Mittelsatz. Der dritte Satz erinnert schliesslich am ehesten an Filmmusik: Durch den ständigen Wechsel von banalen, melodischen Einfällen, die an Zirkusmusik erinnern, und überschwänglichen romantischen Gesten wird das Stück zur musikalischen Parodie.

